



ARGUS Steiermark

DIE RADLOBBY

Schönaugasse 8a, A 8010 Graz www.graz.radln.net argus-stmk@gmx.at

An die
Verantwortlichen der Stadt Graz
Hauptplatz 1
8010 Graz

Eingabe gegen die Auflassung der Radroute Brückengasse/ Korngasse – Rücknahme der Einbahnöffnung

Graz, den 07.12.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir erfahren haben, hat die Stadt Graz (Straßenamt) die von uns stark befürwortete Einbahnöffnung Brückengasse - Korngasse nördlich des Cityparks nach drei Wochen wieder rückgängig gemacht.

Wie dem Protokoll einer Ortsverhandlung einer Amtskommission vom 30.11. (GZ A10/1-2015) hervorgeht, sei die Auflassung aus Sicherheitsgründen notwendig. Zum einen wird eine Beschwerde eines Radfahrers angeführt, dem ein Lkw auf dem Radfahrstreifen entgegengekommen ist, zum anderen sei von der Kommission vor Ort beobachtet worden, dass die für Radfahrer- bzw. Fußgänger reservierten Flächen im Bereich der 90-Grad-Kurve von KFZ mitbenutzt werden. 9 von 10 KFZ würden, um die Radler nicht zu gefährden, in den Fußgängerbereich ausweichen.

Dazu möchte die Radlobby ARGUS Steiermark feststellen:

1.) Wir gehen davon aus, dass eine behördliche Verordnung wie die gegenständliche sicher im Vorfeld genau geprüft wurde - allein schon wegen des doch erheblichen Aufwandes und finanzieller Kosten für Markierung und Montage von Verkehrszeichen und eines neuen Verkehrsspiegels wird das ja nicht „aus dem Bauch heraus“ entschieden. Insofern ist es befremdlich, dass man wenige Wochen später eben die Gründe, die zur behördlichen Entscheidung geführt haben, de facto für ungültig erklärt.

2.) Wir zweifeln die Validität der Einwände, die zur Rücknahme geführt haben, an. Es ist zwar schön, dass der Beschwerde eines Radfahrers so viel Gewicht beigemessen wird, doch handelt es sich dennoch vorerst um einen Einzelfall, der vielleicht eine verstärkte Beobachtung der Situation als Folge haben sollte. Ein kurzer Lokalausganschein durch ARGUS-Aktive am 05.12.15 vormittags konnte die von der Kommission getätigte Beobachtung bestätigen, aber nur insofern, dass die KFZ die Kurve mit dem nun erweiterten, nur durch eine Randlinie abgetrennten Fußgängerbereich schneiden, keineswegs aber, um Radfahrern auszuweichen. Dass bei entsprechenden Schutzmaßnahmen für die Fußgänger (Poller, Leitschiene) kein Platz für den Radfahrstreifen mehr ist, möchten wir anzweifeln. Dies war aber seitens der Behörde die ausschlaggebende Begründung für die Rücknahme.

3.) Da die Rücknahme einer endlich geöffneten Einbahn und Auflassung einer wichtigen Radverbindung zwischen Citypark und BG Oeversee einen wesentlichen Eingriff in das lokale Radverkehrsgeschehen darstellt, wäre unseres Erachtens zumindest eine genaue Evaluierung der Ist-Situation erforderlich. Eine längerfristige Beobachtung (etwa durch das KfV) und eine anschließende Neubewertung sowie allenfalls die Ausarbeitung von Alternativvorschlägen (Begegnungszone, Fahrradstraße ...) wäre sehr wünschenswert.

Der aktuellen BIG-Dezember-Ausgabe war auf S. 36 zu entnehmen, dass der Gemeinderat am 19. November beschlossen hat, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und damit

verbunden als strategische Maßnahme unter anderem eine Rad-Offensive vorsieht. Die Umsetzung solcher Ziele kann sicher nicht mit dem Rückbau von Radverkehrsanlagen und dem Kappen von Radverkehrsrouten erreicht werden, sondern es sind sogar noch wesentlich visionärere Maßnahmen erforderlich, um den Anteil des Fuß- und Fahrradverkehrs zu erhöhen.

Wir bitten Sie also, diese unsere Einwände zu berücksichtigen und für eine Lösung des Problems im Sinne der Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen und einer radfreundlichen Verkehrsgestaltung einzutreten.

Dr. Heidi Schmitt

für den Vorstand der Radlobby ARGUS Steiermark

Für Rückfragen: 0676-6857558

